

DETAILS ZUR BAUSTELLENUMFAHRUNG

Wie wird die Umfahrung der Innenstadt genau aussehen?

Die Umfahrung der Innenstadt für den Radverkehr ist durch eine Südumfahrung und eine Nordumfahrung möglich:

Im Norden führt die West- Ost Route entlang der Wippenhauser Straße und der Kammergasse. Sie startet an der Karlwirtskreuzung mit einem 1,5 m breiten Schutzstreifen in nördlicher Richtung entlang der Wippenhauser Straße bis zur Haltestelle AOK. Aufgrund zu geringer Breiten kann kein Schutzstreifen in der Rechtsabbiegespur in die Kammergasse nachfolgen. In der Kammergasse temporär ein Schutzstreifen mit einer Breite von 1,85 m eingerichtet. Der Einrichtungsverkehr wird wie bisher weitergeführt – sowohl für den motorisierten Verkehr wie auch für Fahrradfahrer*innen. Die nördliche Umfahrung endet auf Höhe der Weizengasse.

Ist die Kammergasse für Radfahrer*innen in beide Richtungen befahrbar?

Nein. Die Breiten auf der Kammergasse reichen leider nicht aus, um es Fahrradfahrer*innen zu ermöglichen die Kammergasse in beide Richtungen zu befahren. Alternativen sind für die Umfahrung in Ost- West Richtung die Südumfahrung entlang des Fürstendamms sowie die Alois-Steinecker-Straße.

Wie lange wird es diese temporäre Lösung geben?

Solange die Umgestaltung der Innenstadt andauert und für ein schnelles Vorankommen mit dem Fahrrad eine alternative Routenführung notwendig ist, wird diese temporäre Lösung aufrechterhalten. Die Fertigstellung der Baumaßnahmen ist für 2024 geplant. Die Baustellenumfahrung wird fortlaufend kritisch evaluiert und auf ihre Aktualität und ihre Auswirkungen geprüft. Um eine fundierte Evaluierung der Umfahrung erstellen zu können soll die Anzahl an Fahrradfahrer*innen regelmäßig gezählt werden.

Sollten Sie als Anwohner aus persönlichen oder geschäftlichen Gründen auf ein Halten zur Anlieferung oder für Sonderfälle angewiesen sein können Sie sich gerne an das Stadtplanungsamt der Stadt Freising wenden.

Unser Mobilitätsteam steht Ihnen bei der Findung einer gemeinsamen Lösung gerne zur Verfügung.

DIE LANGFRISTIGE PERSPEKTIVE

Die Kammergasse. Eine Fahrradstraße?

Ein zweites Projekt, ganz unabhängig von der hier beschriebenen temporären Baustellenumfahrung, ist die Machbarkeitsuntersuchung zur Umgestaltung der Kammergasse als Fahrradstraße. Dabei werden unterschiedliche Varianten geprüft, wie und ob die Kammergasse zu einer Fahrradstraße umgewidmet werden kann. Dabei spielen auch Überlegungen bezüglich der Alois-Steinecker-Straße / Haydstraße sowie der Wippenhauser Straße eine Rolle. Natürlich wird in jedem Fall das Befahren der Straße mit dem eigenen Pkw für Anlieger*innen weiterhin möglich sein.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie soll die Öffentlichkeit ebenso mit einbezogen werden, um die Belange der Anwohnerinnen und Anwohner zu berücksichtigen und eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu erzielen. Einen Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen gibt es momentan noch nicht.

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Zentren“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.



Ihre Ansprechpartner:

Amt für Stadtplanung und Umwelt
08161/54-4 61 00
stadtplanung@freising.de
Amtsgerichtsgasse 1
85354 Freising

Text und Gestaltung:

Amt für Stadtplanung und Umwelt

Impressum

Herausgeber:

Amt für Stadtplanung und Umwelt
der Stadt Freising

Fotos, Pläne u. Illustration:

Stadt Freising
Nürnberg Luftbild, Hajo Dietz

Stand August 2020

Baustellenumfahrung der Innenstadt

Eine Maßnahme für den Radverkehr



Weiterführende Informationen zum Thema

www.freising.de

www.facebook.com/Freising.de

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

Auf Grund der Bauarbeiten in der Innenstadt, welche die Durchfahrbarkeit für den Radverkehr in Abschnitten nicht mehr erlauben, soll für die Dauer der Baumaßnahmen eine Radverkehrsumleitung eingerichtet werden. Dadurch sollen Konflikte – insbesondere zwischen dem Rad- und Fußverkehr – vermieden werden und Radfahrenden, die keine Ziele in der Innenstadt anfahren, sondern diese nur zügig in Ost-West-Richtung passieren wollen, soll daher eine Umfahrungsmöglichkeit der Innenstadt angeboten werden.

Diese erfolgt im Norden über die Wippenhauser Straße und die Kammergasse und im Süden entlang des Fürstendamms. Starttermin für die Umsetzung der Maßnahme soll Ende der Sommerferien sein.

Eine temporäre „Pop-Up-Lane“ für die Kammergasse

Für die nördliche Fahrradumleitung über die Kammergasse eine sogenannte „Pop-Up Lane“, bestehend Schutzstreifen für den Radverkehr, eingerichtet, um den Radverkehr besser zu schützen.



UMSETZUNG DES TEMPORÄREN RADFAHRSTREIFENS IN DER KAMMERGASSE

Im Süden entlang des Fürstendamms

Im Süden führt die Route in Ost- West Richtung entlang der Ottostraße und des Fürstendamms. Die Umfahrung entlang des Fürstendamms wird von Osten (Heiliggeistgasse) bis nach Westen (Karlwirts Kreuzung) beschildert. Natürlich können Fahrradfahrer*innen hier weiterhin in beide Richtungen fahren.

Förderung des Radverkehrs

Die Stadt Freising hat sich zum Ziel gesetzt, als „fahrradfreundliche Kommune“ zertifiziert zu werden. Ein schlüssiges Baustellenmanagement und das Angebot von Umleitungen für den Radverkehr an baustellenbedingten Engstellen, sind Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Radwegenetz und damit auch für eine Zertifizierung.

INSTRUMENTE

Was ist ein (Rad-)Schutzstreifen?

Ein Schutzstreifen ist für Fahrradfahrer*innen nicht benutzungspflichtig. Im Gegensatz zum Radfahrstreifen ist die Linie gestrichelt und der Streifen bildet keine eigene Fahrbahn. Pkws und andere motorisierten Verkehrsteilnehmer können den Streifen im Ausnahmefall ebenfalls benutzen, müssen jedoch auf Fahrradfahrer*innen Rücksicht nehmen. Auf dem Schutzstreifen darf ein Kfz nicht parken und seit Änderung der StVO im April 2020 auch nicht halten.

An Stellen, an denen die Kfz-Fahrer*innen besonders Rücksicht auf den Radverkehr nehmen sollen, wird der Schutzstreifen auf der Fahrbahn farblich markiert.

**Nordumfahrung Kammergasse:
Ausgestattet mit Schutzstreifen und
Beschilderung**

Baustelle Innenstadt

**Südumfahrung Fürstendamm:
Kennzeichnung durch Beschilderung**

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DER NORD- UND SÜDUMFAHRUNG UM DIE INNENSTADT



UMLEITUNGSSCHILDER WERDEN ENTLANG DES FÜRSTENDAMMS IN REGELMÄSSIGEN ABSTÄNDEN ANGEBRACHT



Beschilderung im Fürstendamm

Der Fürstendamm wird jetzt schon rege von Radfahrerinnen und Radfahrern genutzt. Durch eine Beschilderung entlang des Damms von der Ottostraße über den Brunnen bis hin zur Johannisstraße soll dieser Weg noch stärker in den Fokus rücken.

Auch wenn die Beschilderung nur von Osten nach Westen aufgestellt wird, ist dennoch weiterhin ein Befahren in beide Richtungen möglich.